

Wildblumenwiese zum Selbersäen

Ein Design-Student lässt Baumscheiben in Prenzlauer Berg begrünen

Prenzlauer Berg. Jeder kennt sie und dennoch fristen sie ein Schattendasein in der Aufmerksamkeit der meisten Hauptstädter. Lediglich Hunde dürften sie als grüne Rastplätze inmitten des eintönig grauen Bürgersteigpflasters zu schätzen wissen. Die Rede ist von Baumscheiben, jenen meist brachliegenden Flächen um die Straßenbäume herum, direkt vor unser aller Haustüre. Mit seiner Kampagne „GrüntMit!“ will Frank Daubner nun die Prenzlauerberger zum Begrünen dieser großstädtischen Mini-Oasen motivieren – und gibt ihnen gleich praktische Hilfe an die Hand.

Die Idee ist nicht ganz neu. Seit langem schon ruft unter anderem der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) zu einem alljährlichen Wettbewerb auf und sucht die „Schönste Baumscheibe Berlins“. Erst kürzlich erhielt ein Friedrichshainer Prachtstück das begehrte Prädikat. Frank Daubner aber geht noch einen Schritt weiter: Der Design-Student entwarf und druckte 1.000 Postkarten, auf denen er die Kiezbewohner auffordert, die Begrünung der kleinen Straßengärtchen selbst in die Hand zu nehmen und zusätzlich Baumpflanzen zu werden. An jedem Kärtchen befestigte Daubner einen kleinen Beutel mit einer Samenmischung samt Aussaat-Anleitung. „Die Mischung besteht aus pflegeleichten Arten von Wildblumen, Gräsern und Kräutern. Damit lassen



In der Rykestraße hat Frank Daubner eine besonders schön begrünte Baumscheibe entdeckt.

Foto: gug

sich die Baumscheiben in kurzer Zeit zu blühenden und duftenden Naturoasen verwandeln“, sagt der 31-Jährige. Die Hälfte seiner Postkarten mit Tütchen hat Daubner schon unters Volk gebracht, zum Teil auf offener Straße verteilt oder auch in Briefkästen geworfen – dort zum Beispiel, wo er besonders bedau-

ernswerte, weil brachliegende Baumscheiben, sah. Der gebürtige Kölner wohnt erst seit vier Monaten in Berlin. Die Idee zu der ganzen Aktion kam ihm beim Spazieren gehen durch den Kollwitzkiez. „Mir ist aufgefallen, dass die meisten Baumscheiben brach liegen, platt getreten sind und als Fahrradständer,

Werbeinseln, Abfaller oder Hundetoiletten missbraucht werden“, sagt Daubner. Im Rahmen des Kurses „Design MACHT bewusst!“ an der Fachhochschule Potsdam entwickelte er dann die Kampagne „Grünt mit!“. In dem Seminar ging es um Konzepte, die sich mit einem gesellschaftlichen Missstand be-

schäftigen, Menschen wachrütteln und gleichzeitig zu einem sozialen Austausch beitragen. „Ein anderer Kursteilnehmer hat zum Beispiel eine Tischdeckenzeitung entworfen, die in Cafés ausgelegt werden kann“, erzählt Daubner.

Unterstützung für seine „GrüntMit!“-Kampagne bekommt er vom BUND und von der Grünen Liga, die seine Postkarten in ihrem Laden in der Prenzlauer Allee 230 und auf dem Ökomarkt am Kollwitzplatz auslegt. Auch das Bezirksamt Pankow steht der Aktion wohlwollend gegenüber. Das Umweltamt hat sogar ein Merkblatt zur Baumscheiben-Begrünung herausgegeben, dem zu entnehmen ist, was erlaubt ist und wann eine Genehmigung fällig wird – zum Beispiel, wenn jemand sein Mini-Gärtchen einzäunen möchte.

Auch ein paar Sponsoren hat der kreative Student gefunden. Unter anderem wurden ihm die Samenütchen vom Obimarkt an der Ostseestraße spendiert. „Das hätte ich sonst gar nicht alleine bezahlen können“, sagt Daubner. Wer jetzt Lust bekommen hat, die Baumscheibe seines Vertrauens zu begrünen, bekommt alle weiteren Infos auf der Website der Kampagne. Für ganz Schnelle hat sich Frank Daubner eine kleine Überraschung ausgedacht. gug